



Anfrage Zemp Gaudenz und Mit. über den Standort des Luzerner Museums für Natur, Geschichte und Gesellschaft

eröffnet am 13. September 2021

Das Verkehrshaus der Schweiz zeichnet sich durch permanente Kreativität und Innovation aus. Es spricht mit seinen interaktiven, digital unterstützten und erlebnisorientierten Angeboten ein breites Publikum und insbesondere auch die junge Generation an. Es erreicht dies nicht zuletzt durch eine konstante Weiterentwicklung der Infrastruktur. Die Räumlichkeiten werden jeweils möglichst flexibel konzipiert, damit neue Formate später effizient umgesetzt werden können. In den nächsten Jahren muss die sanierungsbedürftige Schienenhalle II + III ersetzt werden. Gemäss dem überarbeiteten Kulturförderungsgesetz wird der Kanton Luzern für diese Investition zuständig sein.

Parallel dazu wird für das Luzerner Museum für Natur, Geschichte und Gesellschaft ein neuer Standort gesucht. Der dafür zuständige Kanton präferiert einen Umzug in das alte Zeughaus in der Luzerner Altstadt. Allerdings hat die Stadt Luzern als Standortgemeinde Bedenken bezüglich dieses Standortes. Auch die Behindertenverbände sind kritisch, da das Gebäude erhöht liegt, nur durch eine steile Strasse erschlossen ist und keine direkte Anbindung an den öffentlichen Verkehr hat.

Ein denkmalgeschütztes mittelalterliches Lagergebäude kann mit dem nötigen Aufwand zu einem Museum umgerüstet werden. Ein massgeschneiderter, spezifischer Neubau würde aber mit Sicherheit wesentlich mehr Möglichkeiten eröffnen und dürfte auch ein besseres Kosten-Nutzen-Verhältnis aufweisen. Es stellt sich deshalb die Frage, ob ein Standort beim Verkehrshaus der Schweiz nicht eine sinnvolle Alternative wäre.

Der Standort wäre für alle, inklusive der behinderten Personen, optimal erreichbar (Bahn, Bus, Langsamverkehr und Schiff). Es könnten sich Synergien mit dem Verkehrshaus ergeben bezüglich Sicherheit, Haustechnik, IT, Gastronomie und Veranstaltungen.

Man könnte das neue Museum wie bisher eigenständig betreiben, separat und mit eigenem Eingang konzipieren und gleichzeitig auch inhaltliche Synergien mit dem Verkehrshaus ausloten. Dies insbesondere, weil auch das Verkehrshaus viele historisch relevante Inhalte hat und die Errungenschaften der Mobilität oft von der Natur inspiriert sind. Beispielsweise werden im Verkehrshaus der Schweiz mit dem nächsten Themenschwerpunkt «Energie» spannende Aspekte der Mobilität, der Natur und der Gesellschaft beleuchtet.

Die Regierung wird deshalb gebeten, folgende Fragen zu klären:

1. Wann wird der Neubau beim Verkehrshaus der Schweiz umgesetzt?
2. Wären dort die nötigen Flächen für das Luzerner Museum für Natur, Geschichte und Gesellschaft zu realisieren?
3. Wie beurteilt die Regierung einen denkmalgeschützten mittelalterlichen Bau als Standort für ein lebendiges, interaktives Museum im Vergleich zu einem spezifischen Neubau?
4. Wie beurteilt die Regierung das oben erwähnte Synergiepotenzial?
5. Plant die Regierung, einen Standort beim Verkehrshaus zu prüfen?

Zemp Gaudenz
Keller Irene
Scherer Heidi
Boos-Braun Sibylle
Amrein Ruedi
Dubach Georg
Syfrig Luzia
Räber Franz
Zeier Maurus
Hauser Patrick
Hunkeler Damian